

7/SN-274/ME von 2

8010 Graz, 24.1.1990
Hamerlinggasse 6/VI
Tel. (0316) 82 40 82

INSTITUT FÜR
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN
DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ

Abteilung für Erwachsenenbildung
Dr. Wolfgang Knopf
Vorsitzender der Studienkommission
für Pädagogik

An das
Präsidium des Österr. Nationalrates
Parlament

1010 Wien

Betrifft GESITZENTWURF
Zl. -GE/9 PO
Datum: -1. FEB. 1990
Verteilt 2. Feb 1990 *Tut*

Dr. Jankovits

Betrifft: Stellungnahme der Studienkommission Pädagogik am Institut für Erziehungswissenschaften der Karl-Franzens-Universität Graz zum Entwurf eines "Psychotherapiegesetzes"

Die VertreterInnen der wissenschaftlichen Pädagogik in der Studienkommission am Institut für Erziehungswissenschaften der Karl-Franzens-Universität Graz befürworten entschieden den vorliegenden Entwurf zum Psychotherapiegesetz.

Diese entschiedene Befürwortung basiert vor allem auf folgenden Punkten:

- °) Für die Studierenden der Erziehungswissenschaften stellen die Tätigkeiten im psychotherapeutischen Bereich - nach Abschluß einer entsprechenden Zusatzausbildung - eine wesentliche Berufsperspektive dar. Eine gesetzliche Regelung dieses Bereichs, Ausbildung und Praxis umfassend, wie im vorliegenden Entwurf beschrieben, ist deswegen zu begrüßen.
- °) Die klare Regelung der Ausbildung garantiert soweit wie möglich eine an internationalen Standards orientierte qualifizierte Professionalität. Sie ist interdisziplinär verankert.

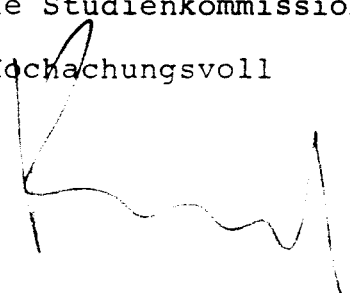
- 2 -

- °) Die Absage an eine "kammerähnliche" Regelung läßt die wissenschaftliche Offenheit und Weiterentwicklung ohne Qualitätsverlust zu.
- °) Die wechselseitige Verpflichtung zur Konsultationszuweisung garantiert eine adäquate Betreuung und Behandlung der Klienten und Patienten und fördert die notwendige Interdisziplinarität.
- °) Durch die Deklarationspflicht (Psychotherapeut/in) gegenüber **den Konsumenten wird den Rat- und Hilfesuchenden Überblick** und Klarheit ermöglicht. Gleichzeitig stellt dies einen ersten Ansatzpunkt für den Aufbau einer psychosozialen Versorgungsstruktur für die Gesamtbevölkerung dar.

Weiters würde die Studienkommission es begrüßen, wenn die Institute der Erziehungswissenschaften bei der Diskussion über die Durchführungsbestimmungen (vor allem die der Ausbildung und Praktika) mit einbezogen werden.

Für die Studienkommission

Hochachtungsvoll



Der Vorsitzende

(W. Knopf)